

innovationen

Das Magazin des Österreichischen Patentinhaber- und Erfinderverbandes



OPEV-Jugend wieder sehr erfolgreich auf der iENA

OPEV Generalversammlung

Rückblick auf die iENA 2009

Österreichische Erfindungen





Generalversammlung 2009

Die diesjährige Generalversammlung des OPEV wurde am 28. 4. 2009 im HS 1 des TGM abgehalten.

Im Eröffnungsvortrag zum Thema „Auslandsanmeldungen, Marken- und Designschutz“ erläuterte Herr Dipl.-Ing. Itze, dass sich der Aufwand für ein europäisches Schutzrecht ab einer Anmeldung in 4-5 Staaten rechnet. Nach dem Londoner Abkommen müssen seit 2008 europäische Patente nur mehr in Deutsch, Englisch oder Französisch eingereicht werden. Die Prioritätsfrist beträgt für Patente und Gebrauchsmuster 12 Monate, für Marken und Geschmacksmuster 6 Monate. Die Prüfung nach dem PCT-Verfahren verlängert die Frist bis zur Regionalisierung auf 30 (31) Monate.

Die Generalversammlung wurde mangels Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der Anwesenden nach 30 Minuten ein zweites Mal eröffnet. In seinem Vortrag über „Tücken und Fallen“ empfahl Herr Ing. Jörg u.a., Ideen auch nach Zurückweisung der Patentanmeldung weiter zu verfolgen, da 90% der am Markt befindlichen Produkte auch nicht unter Patentschutz stehen. Es kann aber auch sinnvoll sein, die Patentanmeldung in den ersten Monaten zurückzuziehen und zu erneuern, wenn durch gute Ideen die Erfindungshöhe verbessert wird. Für Einnahmen aus Patentlizenzen gilt in Österreich nach wie vor der halbe Durchschnittssteuersatz.

Herr Ing. Wagner legte den Jahresbericht für 2008 vor. Die Zahl der Mitglieder betrug zu Jahresende 551. Wir hatten 120 Stunden ehrenamtliche Beratung durch den Patentanwalt, 33 Stunden für schriftliche Beratung und 110 Stunden für Vermarktungs-, Lizenz-, Produkt- und Finanzierungsberatungen. Die Öffentlichkeitsarbeit umfasste 11 Coachings, Workshops und Vorträge, 6 Erfindertreffen der Erfindergruppe Wien, Niederösterreich und Burgenland, 2 Vorbereitungsabende für Messteilnehmer, 2 Beratungen für Jugendliche zur iENA,

3 Erfindertreffen in Salzburg, die Teilnahme an den Erfindermessen iENA in Nürnberg (5 Aussteller mit 1 Silber- und 3 Bronzemedailles; 3 Jugendgruppen mit 1 Gold-, 1 Silber- und 1 Bronzemedaille) und im Rahmen der WISA in St. Pölten (6 Aussteller) sowie eine Vortragsreihe („Jugendliche Kreativität fördern“) am TGM und an der HTL Mödling. An Aussendungen gab es ca. 20.000 Schriftstücke als Brief, Fax, e-mail und Zeitschrift sowie 7 Aussendungen an Patentanmelder als Anwerbung. Planung der Festveranstaltung und einer Sonderausgabe der „innovationen“ zum 100 Jahr-Jubiläum des OPEV.

Die Bilanz für 2008 legte Herr Grafinger vor und Herr Ing. Zoder berichtete über die Rechnungsprüfung. Bei der Abstimmung wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

In seinem Bericht als Präsident des OPEV betonte Herr Ing. Jörg die trotz sparsamen Wirtschaftens immer wichtigere Unterstützung durch drei Ministerien. In Projekten sollen Effizienz und Umsetzung thematisiert werden. Die Stärke des OPEV liegt in der Erfahrungsweitergabe seiner Mitglieder.

Herr Ing. Jörg dankte sodann Herrn Dipl.-Ing Itze für seine Beratungstätigkeit, Frau Rahming für die Mitgliederbetreuung, Frau Dipl.-Ing. Glaser und Herrn Dipl.-Ing. Dr. Waldmann-Glaser, Herrn Ing. Zoder sowie Herrn KomR Hoffelner und den übrigen Vorstandsmitgliedern für die unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit - auch im Zusammenhang mit dem 100 Jahr-Jubiläum.

Herr Ing. Jörg überreichte die Ehrenurkunden an die langjährigen Mitglieder Adolf Goll und Viktoria Horvath (10 Jahre), Eduard Sohm und Stanislaus Lederer (15 Jahre), Ing. Walter Wagner und Erich Pastner (20 Jahre) sowie Heribert Tuttinger (45 Jahre).

Für die gem. Statut notwendige Neuwahl des Vorstandes trat dieser zurück. Der neue Wahlvorschlag mit Ing. Helmut Jörg (Präsident), KomR

Volkwin Hoffelner (Ehrenpräsident), Ing. Walter Wagner (Vizepräs.), Dipl.-Ing. Erich Bata (Vizepräs.), Josef Grafinger (Kassier), Dr. Werner Jütte (Schriftführer), Ing. Dittmar Zoder (Rechnungsprüfer), Viktoria Horvath (Rechnungspr. Stv.) und Ing. Robert Kritzl (Ersatzrechnungsprüfer) wurde einstimmig angenommen.

An die Generalversammlung wurden keine Anträge herangetragen.

Dipl.-Ing. Dr. Werner Jütte

Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger
Österreichischer Innovatoren-
Patentinhaber- und Erfinderverband,
Wexstraße 19-23 (TGM),
1200 Wien, Österreich
Tel./Fax: +43 (0)1/603 82 71
office@erfinderverband.at
www.erfinderverband.at
ZVR-Zahl:864868144

Bürozeiten:

Mo bis Do 8 bis 14 Uhr

Patentanwaltliche Beratung:

Dipl.-Ing. Peter ITZE
Di 15 bis 17 Uhr nur nach telefonischer
Vor Anmeldung!

Sprechstunden unserer

Fachexperten:

Bitte um Terminvereinbarung!

OPEV-Team:

Präsident und Chefredakteur:
Ing. Helmut Jörg
Redakteur, Anzeigen:
Dipl.-Ing. Dr. Erich Waldmann-Glaser
Drucktechnik:
Dipl.-Ing. Jens Dahlems,
Büro: Maria Rahming

Erfindergruppen:

Wien, Niederösterreich, Burgenland
Leiter: Ing. Wagner
Salzburg: Leiter: Ing. Hoffmann

Hinweis:

Beiträge, die von Dritten stammen unterliegen nicht der Verantwortlichkeit der Redaktion. Ihre Wiedergabe besagt nicht, dass sie die Meinung der Redaktion darstellen. Eingesendete Manuskripte werden nicht retourniert.

Bankverbindung:

PSK: KtNr.: 1926664
IBAN: AT 11600000001926664
BIC: opskatww

Erste Bank: KtNr.: 32760752
IBAN: AT 432011100032760752
BIC: GIBAATWW



Erfindertreffen Niederösterreich

Die Berichte von erfolgreichen Erfindern aus Österreich gehören bereits zum fixen Bestandteil unserer Erfinderstammtische in Eichgraben.

Beim letzten Erfinderstammtisch vom 12.11.2009 konnten wir Herrn DI Gerhard Stelzer von **tecnec capital Technologiemanagement GmbH** als Gastreferent begrüßen. Unterstützt vom Land Niederösterreich ist heute tecnec capital weit mehr als nur ein Patent- und Technologieverwerter. Für viele ErfinderInnen ist ein Patentverwerter ein sehr beliebter Ansprechpartner. Ganz besonders geschätzt wird natürlich der teilweise staatliche Hintergrund eines Verwerter, weil gegenüber so manchen Privaten eine Abzocke von vornherein ausgeschlossen wird.



Seine Idee bereits von Beginn an einem professionellen Verwerter zu übertragen ist natürlich möglich, wenngleich man sich nicht Wunder erwarten kann, wenn die eigene Idee vielleicht doch nicht ganz so neu ist oder andere Mängel aufweist. Stelzer: „Wir bemühen uns rasch zu einer ersten Bewertung zu kommen, damit wir eine Entscheidung über die weitere Vorgangsweise treffen können. Nicht jede Idee oder Erfindung kann am Markt erfolgreich sein. Leider müssen auch wir bis zu 95% der Projekte ausscheiden.“

Vollkommen risikolos können die Dienste von tecnec capital in NÖ in Anspruch genommen werden. Nur bei Erfolg wird ein angemessener, den Vorleistungen angepasster Anteil den ErfinderInnen verrechnet. Die Zeiträume für den Abschluss können sehr unterschiedlich sein und sich durchaus auch über Jahre erstrecken.

Wir meinen, dass unabhängig von einer Übertragung an Professionisten es

dennoch ratsam ist, sich selbst über die Möglichkeiten der eigenen Idee genau zu informieren.

Ing. Walter Wagner

Wenn auch Sie den Werdegang Ihrer Erfindung präsentieren wollen, dann lassen Sie uns das bitte wissen.

Wir gehen davon aus, dass die Personen hinter solchen Erfolgsstorys für unsere Stammtischbesucher eine große Bereicherung sind. Und nichts kann mehr motivieren als der Erfolg, selbst wenn er (noch) nicht der eigene ist. Deshalb: Kommen auch Sie! Bitte um rechtzeitige Anmeldung.

Die Stammtische am 14.01.2010 und 11.03.2010 finden im TGM EG Hörsaal1, Wexstraße 19-23, 1200 Wien statt.

Stammtisch Eichgraben:
Seminarhotel Wienerwald

Termine 2010:
6.05. / 8.07. / 9.09. / 11.11.
Beginn: 18.30

Für Anfragen wenden Sie sich bitte
direkt an:
wagner@multiboard.at
02773 43480-0
0664 / 50 40 359

Salzburger Erfindertreffen

Im Jahr 2010 wird an den Montagen
25.01. / 7.06. / 4.10.
ab 19.00 abends
ein Erfindertreffen durchgeführt.

Ort: TECHNO-Z Salzburg
Veranstaltungszentrum
Block 3 Raum A
Jakob-Haringer-Straße 3
5020 Salzburg

Für Anfragen wenden Sie sich bitte
direkt an:
Ing. Hans Hoffmann
Tel: 0664 / 4419440
Hans.hoffmann@protec-austria.com

Seminare des OPEV 2010:

WORKSHOP

Coaching, Eigen- und Fremd- verwertung

**2.02 / 6.04. / 1.06. / 3.08.
/ 5.10. / 7.12.**

**im Büro des OPEV
Besprechungszimmer L158
Wexstraße 19-23, 1200 Wien**

**„Nehmen Sie diese
Chancen wahr und merken
Sie schon jetzt vor“**



WISA-2010

Vom 15.4.–18.4.2010
im VAZ St. Pölten

Erfindermesse iENA 2010 Nürnberg

28. - 31. Oktober 2010 im
Messezentrum Nürnberg

Die iENA ist eine der weltweit führenden Fachausstellungen auf dem Gebiet Ideen, Erfindungen und Neuheiten. Für Sie gelesen



Das war die Erfindermesse Nürnberg 2009

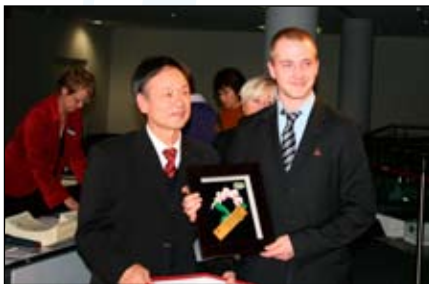
Die iENA 2009 war wieder ein toller Erfolg für die österreichischen Erfinder und Erfinderinnen.

Ganz besonders sind die hervorragenden Leistungen der Jugendlichen hervorzuheben.

4 Jugendgruppen haben vor kurzem anlässlich des Wettbewerbes „Jugend innovativ“ die Teilnahme auf der iENA gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, gewonnen und diese mit tollen Präsentationen genützt.

GOLD für die Schüler Michael König und Daniel Spitzbart

Erfindung: Flexible Fasszange
Sie erhielten zusätzlich den **Ehrenpreis aus Taiwan**.



GOLD für die Jugendlichen Michael Rumetshofer und Daniel Petsch

Erfindung: Ladegerät für Einwegbatterien

SILBER für die Jugendlichen Katrin Lumetsberger und Miriam Michlmayr

Erfindung: FLOWER SMELL POWER
Bring Duft und Farbe in deine Tage

BRONZE für die Jugendlichen Johanna Pflieger und Bianca Rossmann

Erfindung: FitSticks



Die OPEV-Mitglieder erzielten die unten angeführten Erfolge oder waren mit dem olympischen abgewandelten Gedanken „Wer dabei ist, gehört zur Elite“ vertreten.

Gold:

Dkfm. Peter Vogt **Dumpy**
Abfalleimer Fa. VEROPA GmbH,

Silber:

Johann **Pichlhöfer**
Tragbarer mit Elektro- oder Verbrennungsmotor betriebener Holzspalter

Friedrich Rohr

DÄMM – Jalousie und DÄMM – Vorhang

Ing. **Allerstorfer** Stefan
Geisterfahrer-Stopp

Dipl.-Ing. Daniel Andrei

Vollständig ausleerbare Tube und Ausleergerät und
Spezielles Nacken- und Rückenkissen

Bronze:

Dipl.-Ing. Daniel **Andrei**
Effiziente & gesunde Temperiermethode + Anwendungen

Walter Lair

Fahrradsitz auf Heimtrainer

Ernst Geiger

Geiger-Axt-Sappel groß und klein

Olympisch dabei:

Thomas **Goll**
Wasseraufbereitungsanlage und Energisierungsgerät durch Photolyse

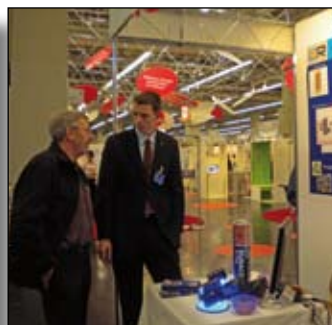
Ing. Andreas **Kandioler**
Windturbine

Zusätzlich wurde das österreichische Erfinderteam verstärkt durch:

Reinhard JÄGER

Snackbag – **Silber** und

PROFACTOR GmbH mit den Erfindungen Trennung von Wertstoffgemischen **Gold**; Herstellung von Mikro- und Nanostrukturen **Silber**; Reinigung von Biogas /H₂S-Abtrennung, Siloxan-Abtrennung) **Bronze**
Veranstaltungen



Weltneuheit auf dem Reinigungsmarkt – „Trockendampf“ kombiniert mit Druckluft“

Unser „Kraftpaket“ für den härtesten Einsatz in Industrie, Gewerbe und Handwerk.



Ein wesentlicher Schritt in Richtung saubere Umwelt und Energieeinsparung. Die Reinigungsmethode mit Dampf und Druckluft ist umweltfreundlich und schonend für die teuren Industriemaschinen. Aufgrund des extrem niedrigen Wasserverbrauchs hinterlassen wir fast kein Wasser, weshalb auch problemlos in der Halle gereinigt werden kann.



Vorher

–

Nachher



Das Reinigungsverfahren ist schnell und kostengünstig! Die Produktionsausrüstungen können ohne Demontage und Betriebsunterbrechung mit einer Dampf-Reinigungslanze intensiv gereinigt und gepflegt werden. Das senkt den Aufwand für die Instandhaltung und Wartung erheblich und spart bares Geld!

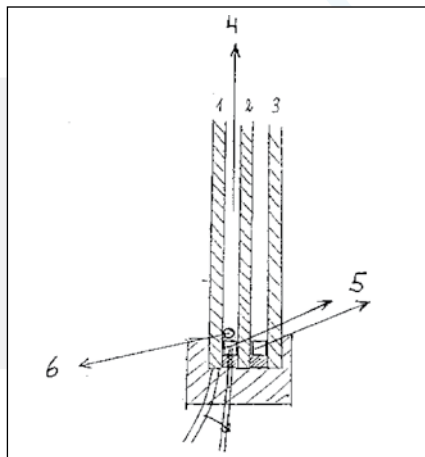
NEU!

Großflächige Kaugummientfernung in Sekundenschnelle!

Fa. Ertl Reinigungstechnik
 Ressavarstraße 33
 8230 Hartberg
 Tel. +43 (0)3332/66110
 Fax +43 (0)3332/661104
 office@reinigung-ertl.at
 www.reinigung-ertl.at

Fenster, Glastüren ... als Raumtemperaturregler

Mit mehreren Schichten Glas verschlossene Bauteile wie Fenster, Glastüren, Glaswände von Veranden und dergleichen, bei welchen die Scheiben entweder in Verbund- oder in Isolierglasscheiben angeordnet sind, wobei die dem Rauminnen zugewandte Glasscheibe als Heizglasscheibe bzw. als Kältescheibe ausgebildet ist.



Derartige Bauteile bilden üblicherweise Kälte- oder Wärmebrücken, je nach Temperaturverlauf, welche Brücken vielfach das Empfinden des Raumklimas und die im Raum befindlichen Personen nachteilig beeinflussen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde das Raumklima über jene Bauteile zu steuern die für das unangenehme Empfinden verantwortlich sind.

Gebrauchsmuster erteilt AT 006887U1

Erzeuger oder Lizenznehmer gesucht

Kontakt:
 Herbert Staudinger
 Tel +43 (0)699/113 19922

Interessenten gesucht

SCHUKRA und Sie bleiben gesund

85-jähriger - Erfinder des weltraumbewährten SCHUKRA-Prinzips, seit über 50 Jahren OPEV-Mitglied und 1971 als OPEV-Kurator zur Förderung des österr. Erfinderwesens (u.a. beim Finanzministerium durchgesetzt, den heute noch gesetzlich gültigen 50% Einkommensteuer-Nachlass für Österreichs Erfinder), verkauft jetzt altersbedingt günstig ihm allein gehörende internationale SCHUKRA-Patent- und Markenrechte und Prototypen, sowie 3D-Konstruktionen für SCHUKRA-Anwendungen im Alltag, der Technik, im Sport und Spiel sowie Lizenzen zur Gesundheitsförderung bis multiregulier- & veränderbare Sensorik-, Chips- u.a. Programm-Steuerung die an vielen bisherigen Produkten laut Universitätsärzten und med. Gerichts-Sachverständigen mit optimalen Gutachten ausgezeichnet wurden.

Der Vorstand des Institutes für Sozialmedizin an der Universität Wien, Herr Dr. Michael Kunze, schrieb schon vor Jahren: „SCHUKRA könnte die VOLKSGESUNDHEIT heben!“ Millionen neueste, sekundenschnell anatomisch regulierbare „LOSE“ SCHUKRA-Gesundheits-Kissen sind (wie in Auto- und Möbel-Sitze **fix eingebauten** über 500 Millionen) ab sofort herstellbar und weltweit verwertbar.

Auch eine SCHUKRA- F&E- Ing. W. Schuster GmbH (ist wieder altersbedingt günstig) von Meisterbieter/innen erwerbbar!

Alles auf der SCHUKRA-Basis:

FÜR BEIDE SEITEN FREIBLEIBEND BIS ZUM ABSCHLUSS EINES SCHRIFTLICHEN VERTRAGES

Ing. Wilhelm Schuster
 Neubauzeile 87
 A-4030 Linz
 Handy +43 (0)664 3967768
 Email: schukra-f.u.e.linz@aon.at

SCHUKRA F. u E. Ing. W. Schuster GmbH
 Welsersstraße 21
 4060 Linz/Leonding – Austria
 Tel./Fax: +43 (0)732 682364
 Handy +43 (0)664 3967768
 Email: schukra-f.u.e.linz@aon.at



Buchtipp

Gewerblicher Rechtsschutz in Japan

Patente, Marken, Gebrauchsmuster, Geschmacksmuster, Know-how



Seit Erscheinen der ersten Auflage haben sich in Japan zahlreiche Änderungen im gewerblichen Rechtsschutz ergeben. Im Patentgesetz wurde das Einspruchsverfahren abgeschafft und mit Abstimmung hiermit Nichtigkeitsverfahren und Berichtigungsverfahren geändert.

Änderungen im Patenterteilungsverfahren betreffen Teilanmeldungen sowie Änderungsmöglichkeiten an Patentanmeldungen. Im Gebrauchsmustergesetz wurde mit zahlreichen Änderungen wie z.B. einer verlängerten Laufzeit und verbesserten Änderungsmöglichkeiten die Attraktivität von japanischen Gebrauchsmustern etwas erhöht. Im Geschmacksmustergesetz wurden insbesondere die Laufzeit auf 25 Jahre heraufgesetzt und die Eintragungsmöglichkeiten verbessert. Wesentliche Änderungen im Markengesetz betreffen die Einführung von Einzelhandelsdienstleistungsmarken und regionalen Kollektivmarken. Durch die Schaffung eines zentralen Obergerichts für Geistiges Eigentum, das ausschließlich für Beschwerden im Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren am JPA, aber auch für Berufungen in Verletzungsverfahren zuständig ist, hat sich der Zentralisierungsprozess fortgesetzt und die Rechtsprechungspraxis vereinheitlicht. Insgesamt wurde die Durchsetzbarkeit geistiger Eigentumsrechte durch Verbesserungen im Verletzungsverfahren sowie verschärfte Strafbestimmungen verbessert. Aufgrund dieser zahlreichen

Änderungen wurde das Buch vollständig überarbeitet. Hierbei wurden zahlreiche neuere Gerichtsentscheidungen mit aufgenommen.

Autor: Dr. Klaus Hinkelmann
Patentanwalt
2. Auflage

Carl Heymanns Verlag GmbH
Köln München 2008
www.heymanns.com
ISBN 978-3-452-25687-4

Eurolack Austria erhält den Innovationspreis 2009 des Landes Niederösterreich

Im Mai dieses Jahres wurde ich eingeladen an der Ausschreibung zum Karl Ritter v. Ghega- Preis teilzunehmen. Es werden dabei vier verschiedene Richtungen an Neuerungen bewertet.

Meine Richtung fällt unter Produktinnovationen.

Seit einer Reihe von Jahren arbeite ich an der Entwicklung von rutschsicheren Beschichtungen.

Im Nov.2006 erhielt ich in Nürnberg eine Goldmedaille. Anschließend hatte ich sehr gute Kontakte nach England, einsehbar unter www.skidproof.co.uk die auch weiterhin bestehen und weiter ausgebaut werden.



Seit Nürnberg 2006 haben sich meine rutschsicheren Beschichtungen grundsätzlich stark verändert. Auf diesem Gebiet gibt es kein Stehenbleiben. Neben der Rutschsicherheit ist die Verstärkung der Abrieb- und Kratzfestigkeit ganz wesentlich, und dabei habe ich sehr beträchtliche Fortschritte gemacht. Diesbezüglich habe ich zu meinen erteilten Patenten vor einem Jahr

eine neue Applikation eingebracht. Aufgebaut auf wässrigem Epoxy mit Zusatz von hydrophober synth. Kieselsäure. Chemisch nicht möglich, sagt man, aber es geht doch. Am vergangenen Freitag wurde die internationale Anmeldung beim europ. Patentamt eingebracht.

Auch Österreich und unsere Nachbarländer werden nun durch Druck der EU gefordert, bestehende Regeln in Bezug auf Rutschhemmung auch einzuhalten und zu kontrollieren.

Ich bin dabei mit österr. Partnern die Beziehungen zu den süd- und östlichen Ländern auszubauen.

Gut wäre es mit Förderungen zu arbeiten, aber die erhalten sie nur wenn sie Geld haben.

Friedrich Wagner

Hat sich Ihr Name, Adresse oder e-mail Adresse geändert?

Rufen Sie bitte im OPEV an oder schicken Sie uns ein Fax 01-603 82 71 oder eine e-mail an office@erfinderverband.at

Erholtsame Festtage und ein innovatives Neues Jahr

wünscht Ihnen das

OPEV-Team



Das Büro ist ab 7.Jänner 2010 wieder für Sie geöffnet.

Jubiläumsfeier „100 Jahre OPEV“ am 16. April 2009

Mit den festlichen Klängen einer Ent-rade für Blechbläser von Henry Purcell, dargeboten vom Weinviertler Brass Quartett, begann im bis auf den letzten Platz besetzten großen Festsaal des Technischen Museums Wien die Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestand des OPEV. Die Moderatorin der Veranstaltung, Frau Bettina Kerschbaumer, führte geschickt in die Thematik ein und begrüßte im Namen des Verbandes das Publikum mit zahlreich anwesenden Mitgliedern, die diesjährigen Preisträger der Kaplan-Medaille und die Ehrengäste Gertraud Oberzaucher (BM für Verkehr, Innovation u. Technologie), Mag. Patrizia Jankovic (BM f. Unterricht, Kunst u. Kultur), Min.Rat Mag. Josef Mandl (BM. f. Wirtschaft, Familie u. Jugend, kurzfristig verhindert), o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Gerlind Weber (Univ.f. Bodenkultur), Dipl.-Ing. Heinrich Bauer (Österr. Patentamt), und Dipl.-Ing. Peter Puchberger (Österr. Patentanwaltskammer). Die Hausherrin, Frau Dir. Dr. Gabriele Zuna-Kratky, bot anschließend an ihren Willkommensgruß einen Überblick über die historisch gewachsenen Beziehungen des Technischen Museums zu pionierhaften Erfindern und Erfindungen am Beispiel Viktor Kaplans.



*Dir. Dr. Gabriele Zuna-Kratky
KR Volkwin Hoffelner*

Nach der Begrüßung der Festversammlung durch den Präsidenten des OPEV, Herrn Ing. Helmut Jörg, wurden die Grußbotschaften der Ministerien übermittelt, wobei Frau Mag. Jankovic besonders die Rolle des Verbandes bei der Öffnung des Kreativitätspotentials in der Erwachsenenbildung gewürdigt hat. Im anschließenden Festvortrag



hob Herr Präs. Jörg die traditionell wichtige Rolle des Verbandes für die österreichischen Erfinder und dessen Überlebenskraft hervor, die im Laufe der 100-jährigen bewegten Geschichte von den Mitgliedern immer wieder erfolgreich unter Beweis gestellt wurde. Vor dem Erklingen der Bundeshymne wurde in einer Gedenkminute der Opfer des Verbandes durch Krieg, Verfolgung und Vertreibung gedacht. Herr Präs. Jörg erläuterte sodann die Bedeutung der Kaplan-Medaillen, die seit 1989 traditionell nur an herausragende Innovatoren verliehen werden. Frau Univ.-Prof. Dr. Gerlind Weber, eine Enkelin Viktor Kaplans, beschrieb in ihrem Vortrag ein interessantes Modell des Erfindens als Abfolge bestimmter Bewußtseinszustände vom Entstehen einer Idee bis zu deren praktischer Umsetzung. Sie überreichte anschließend die Kaplan-Medaillen an die Preisträger Herr Stefan Gubi für AKG Acoustics GmbH, Herrn Gerhard Wimbauer für ENGEL Austria GmbH Spritzguss international, Herrn KomR Robert Kanduth für GREENoneTEC Solarindustrie GmbH, Herrn KomR Julius Thurnher für Iku® intelligente Fenstersysteme AG, Herrn Ing. Erich Pastner für Isotherm Pastnerit© Isolierfliesen-Paneele, Herrn Gerhard Graml für Kahles GmbH Zielfernrohre, Herrn KomR Julian Wagner für Rosenbauer International AG Feuerwehrfahrzeuge, Herrn Mag. Gerhard Peller für Schiebel Elektronische Geräte GmbH Camcopter und Frau Dr. Gabriele Zuna-Kratky für ihre innova-

tive Vermittlung des Erfindungswe-sens im Technischen Museum Wien. Die gewürdigten Leistungen wurden von den Preisträgern anhand kurzer PowerPoint-Präsentationen vorgestellt und erläutert.

Abschließend dankte Herr Präs. Jörg Frau Prof. Weber und Frau Dir. Zuna-Kratky nochmals für ihre Unterstützung der Jubiläumsfeier. Mit der Polka schnell „Jubiläum und Blitz“ von Johann Strauss Sohn klang die Veranstaltung heiter aus und das Buffet war eröffnet.

Dipl.-Ing. Dr. Werner Jütte



Präs. Ing. Helmut Jörg

www.isootherm.at

A-3500 Krems/Donau
Gewerbeparkstraße 5
Tel. ++43 (0) 27 32 / 7 66 60
Fax ++43 (0) 27 32 / 7 66 50
Mail: isootherm@pastnerit.at
Innendämmpaneele aus Krems
Auch zur Selbsterlegung geeignet!

ISO THERM

Paneele und Großfliesenplatten

**Schützen vor Schimmel
Sparen Kühl- und Heizkosten**



Schöne Wände, reine Decken im Bad, Dusche, Küche, Keller, Speis, Lager- und Kühlräume, im Feuchtbereich, Wellness-Schwimmhalle, Keller-Wohnräume, Schlaf- und Kinderzimmer...

Als Feuchte- und Nässeschutz, für Holz, Rigips und Mauerwerk zur Werterhaltung Ihres Bauwerks.
abwaschbar, wasserdicht, pflegeleicht, wärmedämmend



Wohnraum-Innendämmung mit heizender Wand ▲



**Isotherm Paneele in Orange / Gelb marmoriert ▲
statt üblicher Fliesen im Bad**



**Innendämmpaneele im Hallenbad-Keller an Wand ▲
und Decke abwaschbar, als Schutz der Bausubstanz**



**Isotherm Kondenswasserschutz: Hauskeller
dampfdicht gedämmt! ▲**



**Hochhaus Balkon (Loggia)
mit Isotherm Wandheizpaneelen gedämmt ausgebaut ▲**



**Isotherm Paneele in Blau / Weiss marmoriert ▲
im Wellnessraum statt kalter Fliesen.**

Informieren Sie sich auch über die vielen Möglichkeiten
nahtlos-faltenfreier Wasserdicht-Auskleidungen mit **PASTNERIT**: Für Dachgärten, Wasserbecken, Pool und Schwimmteich.